

Das Abenteuer der Zwillinge

Von Ai-Natsumi

Kapitel 5:

Als ich wach wurde, blendete mich die Sonne mitten ins Gesicht. Leise Fluchen, kniff ich die Augen zu und guckte auf mein Handy.

„Halb eins. So ist es richtig.“, murmelte ich leise. Ich blieb noch liegen und spielte auf dem Handy Tetris. Nach paar Runden, streckte ich mich und ging zu Selinas Bett und setzte mich an den Rand.

„Sel? Wach auf, es ist Zeit aufzustehen.“

Am Anfang rüttelte ich sie sanft, doch dann wurde es mir zu blöd, und ich rüttelte sie stärker.

„Selina! Es gibt Erdbeben!“ „W-was!? Schnell wir müssen...warte mal! Du Pumuckel! Du kannst mich doch nicht so wecken!“ „Wie es aussieht, kann ich wohl!“, lachen sprang von ihrem Bett, um ihren Schlag auszuweichen. Ich sprang auf mein Bett.

„Ich will nicht aufstehen!“, sie drehte mir den Rücken zu und schlief weiter. Aber nicht mit mir.

Ich holte mein Kamm, stieg auf mein Bett und sang, lautstark.

„I'm sitting here in the boring room. It's just another rainy Sunday afternoon-“, ich zeigte auf das Fenster, wo die Sonne scheint, „- I'm driving around in my car. I'm driving too fast, I'm driving too far. I'd like to change my point of view. I feel so lonely, I'm waiting for you. But nothing ever happens and I wonder. Dann kommt noch irgendwas. Aber eine Stelle kann ich noch. I'm sitting here, I miss the power. I'd like to go out taking a shower. But there's a heavy cloud inside my head, I feel so tired. Put myself into bed. While nothing ever happens and I wonder. I wonder how I won -“, mehr konnte ich nicht mehr singen, weil ich ein Plüschtier in meinem Gesicht hatte. Ich stand perplex in meiner singenden Pose und guckte Sel verwirrt an. Sie ist ebenfalls aufgestanden und ihr Arm ist immer noch ausgestreckt. Sie nickte zufrieden, als sie traf.

„Und jetzt halt den Rand! Oder ich rufe Ayana an und sag dass du mit ihr reden wolltest!“

Den letzten Teil sagte sie, als ich den Mund auf gemacht hatte. Sofort schloss ich ihn und schaute sie böse an. Nach langer Ruhe stöhnte sie auf und murmelt ein „Endlich Stille“ und ließ sich wieder zurück auf den Bett fallen. Da erkannte ich meine Chance, sprang von meinen Bett, ging zu ihrem und ließ mich auf sie fallen.

Scharf zog sie die Luft ein und keuchte. „Geh von mir runter, du Sack!“, brachte sie zwischen zusammengebissenen Zähnen. „Sie sind nicht in der Position, Aufforderungen zustellen, Miss Lunbold. Ich würde sagen, dass ich sie etwas Frage und sie es mit 'Ja' oder mit 'Nein' beantworten.“, sie schloss genervt die Augen. Als sie sie wieder öffnete, gab sie mir ein

„Mach was du willst, aber beeile dich!“ als Antwort.

Ich lachte böse. „Wenn du sie richtig beantwortest, gehe ich runter. Sollte es aber sein, dass sie falsch ist, dann... hoffen wir das du sie richtig beantwortest.“

* Eigentlich habe ich nur keine Ahnung, was ich als Drohung nehmen soll. *

„Erste und Letzte Frage -“, sie verdrehte die Augen, so gut sie eben kann, „- wirst du aufstehen? Ja oder Nein?“ „Lass mich überlegen... ehm... nein!“

Ich ließ mein Gewicht verlagern, was sie zum keuchen brachte.

„Ich warte! Ich warte auf die richtige Antwort.“, sie schüttelte stur den Kopf und stöhnte auf, als ich auf sie drauf hüpfte. Sel seufzte ergeben und gab mir die Antwort die ich hören wollte:

„Verdammt! Ja! Aber geh endlich runter!“, am Ende schrie sie, weil sie mich runter schubste.

Ich schrie erschrocken auf, und es gab ein richtiger Krach, als ich landete.

„Was ist denn da oben los?! Was machen... Was macht ihr da?!“, der Anfang war noch leise und nicht für uns, aber der Rest war laut, sodass wir zusammen zuckten.

„Nichts“, kam die synchrone Antwort von uns.

„Ja klar! Und ich bin der Weihnachtsmann! Also echt, wenn...“, mehr konnten wir nicht hören, aber was wir hörten, brachte uns zum lachen.

Erst jetzt wurde mir bewusst, dass ich den Kamm immer noch in der Hand hatte. Er ist nicht von meiner Seite gewichen.

* Ich bin stolz auf dich, Mister Kamm! *, meine Gedanken platzten vor stolz. Oh! Guckt mal wer da wieder ist: der japanische und deutsche Sarkasmus vereint! Ich stand auf, zog mir ein Sommerkleid an, weil es verdammt warm ist und ging mit Seli nach unten. Ich trug ein schwarzbraunes Kleid mit Blumen; Seli dagegen trug ein Kleid mit vielen und großen Blumen.

Als Mike uns sah, pfiff er laut. Meine Eltern schauten auf, und anscheinend läuteten die Alarmglocken bei Dad.

„Wollt ihr irgendjemanden verführen?“, fragte er missgelaunt. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes, angepisst! Ich seufzte genervt.

„Weißt du, ich gebe dir dafür einfach keine Antwort! Wir sind vor kurzem erst hier hin gezogen, wie kann Sel oder ich, jemanden verführen, wenn wir niemanden kennen?!“ Mein Dad hob abwehrend die Hände und drehte sich beleidigt weg.

„Hört nicht auf diesen Miesepeter! Ihr seht wunderschön aus!“, die Stimme von Mum ließ mich den Kopf nach links drehen. Ich lächelte sie warm an und stöhnte auf.

„Dad! Du wirst entscheiden, ob er, wenn ich einen Freund habe, meiner würdig ist oder nicht, bist du damit einverstanden?!“

Sein Gesicht, dass er wieder zu mir gedreht hatte, hellte sich auf und er nickte stark.

„Aber nur wenn das auch für Selina gilt.“ „Ja!“, rief sie ergeben.

Ich holte mir noch ein Brot mit Käse und wollte gerade in den Garten gehen, als ich mich an etwas erinnerte. Mit vollem Mund redete ich mit Sel:

„Wir müssen noch das Video für Ayana machen!“ „Stimmt da war ja was! Das habe ich total vergessen!“ „Ich hole mein Handy von oben!“

Und so flitzte ich wieder in mein Zimmer. Halt so gut es mit einem Kleid geht.

„Handy, wo bist du? Handychen! Wo immer du bist, komm raus! Handy komm ra...-“, ich kramte unter mein Kissen und hielt dann ein Handy in der Hand, „- Handy! Da bist du ja! Da wo ich dich hingelegt hatte,... aber du bist da!“

Meine Selbstgespräche waren schon immer faszinierend mit anzuhören.

Ich lief wieder zurück, nur um dann über meine eigenen Füße zu stolpern. Aber keine Sorge, ich bin nicht runtergefallen, auch wenn dass manche gehofft haben!

Bei meiner Schwester angekommen, tippte ich ihr auf der Schulter, was sie erschrocken zusammenzucken ließ.

„Ka-kannst du damit aufhören mich ständig zu erschrecken! Man du hast nerven!“

„Sorry man! Aber ich kann nichts dafür, dass du so schreckhaft bist... aber jetzt egal. Komm lass uns draußen anfangen!“

Wir gingen vor die Tür, wo ein paar Menschen uns einfach nicht beachten und machte mein Handy an.

* Die sind es wohl gewöhnt, dass komische Menschen, komische Dinge machten.*

Wir hielten das Handy so, dass man uns beide sehen konnten. Wir fingen an, wieder auf deutsch zusprechen. Das war schon merkwürdig, wieder deutsch zusprechen.

„Hey Ayana! Wie geht's altes Haus? Wir dachten uns, da du uns wieder anmeckern wirst, ein Video zu machen und dir das Haus zeigen! Siehst du, wir sind die besten Freunde die du dir wünschen kannst. Also wie du hier sehen kan... oh scheiße mein Handy!-“, ich ließ mein Handy ausersehen fallen, aber hob es wieder hoch, „- Also wie du vorhin sehen konntest, konntest du nichts sehen. Okay, wieder ernst. Hier ist der Eingang. Man muss zuerst Treppen steigen, puh..., und dass ist total anstrengend!“

„Mel du eskalierst.“ „- Tu ich nicht! Zurück zum Text. Wenn du durch diesen Eingang rein gehst, vermutlich benutzt du das Fenster, aber wir nicht, dann stehst du in einem Flur. Wenn du dich umsiehst, ich sagte umsie... danke Sel! Dann ist links eine Treppe, aber dazu später. Und rechts ist eine Tür die zu einem,... einem...-“, ich versuchte sie auf zu machen, aber später erst merkte ich, dass abgeschlossen war, „- Mike! Bist du da drin?“, ich hörte ein „Ja! Und verzieht euch jetzt! Man kann jetzt nicht mal mehr, ruhig auf Klo gehen, oder was!“ „Ist ja okay, wir gehen ja schon!“

„Ayana leider Gottes wirst du die Toilette später erst sehen. Naja, dann eben hier lang. Wenn du weiter nach links gehst, aber ich meine nicht die Treppe, dann kommst du zu einem Wohnzimmer. Tadda! Manchmal frage ich mich, woher Kagetora das Geld für sowas besitzt. Also wie ein normaler Wohnzimmer, außer, dass die Couch total bequem ist! -“, demonstrativ fuhr ich mit der Hand über die Lehne, „-Okay, weiter gehst! Wenn man aus dem Wohnzimmer geht, erwartet dich ein Esszimmer mit Mum. Sie hat bestimmt viel gekostet. Ich wette sie zaubert den besten Kartoffelsalat den es gibt! Stimmts Mum?!“

Sie lächelte mich an und erwidert:

„Naja, ich versuche halt meinen Namen eine ehre zu machen. 'Die beste Köchin Japans!', ja, ich finde der Name passt.“, wir lachten alle auf.

„Ja, die beste. So... wenn du mal auf diese Wand siehst, dann kannst du eine Art Kamin sehen! Das ist voll geil! Ich frage mich, warum es so fette Lampen gibt? Vielleicht bist du, genau du, diejenige die uns diese Frag beantworten kann. Man weiß es nicht. Aber sei gewarnt, wenn du durch diese Öffnung gehst, erwartet dich,... dramatische Pause... eine Küche!“, ich schlug die Hand vor den Mund, während Sel die Luft hörbar einatmet.

„Okay, ich gebe zu, es war nicht gerade der börner, aber was sollst! Ich finde diese Küche so cool. Schau dir mal das rot an, dass funkelt im Sonnenlicht, aber das ist nicht diese bitchige rot, sondern diese romantisches! Genug jetzt! Das wird langsam ekelig. Und diese Äpfel -“, ich holte mir ein Apfel aus der Schale, „- diese japanische Äpfel. Ich sags dir, die sind sowas von saftig und knusprig! Einfach nur woah! Und nein, mir ist nicht beinah der Apfel runtergefallen. Das war eine Illusion!“

Ich hatte irgendwie Bock auf Apfel bekommen, sodass ich den Apfel aß, den ich geholt hatte.

„Ich würde sagen das, das Beste zum Schluss kommt. So lass uns mal wieder,... halt!

Die Toiletten Tür ist auf! Auf ihn mit gebrüll! Es ist eigentlich nicht spektakuläres, nur ne Toilette mit einem Waschbecken. Tja, wir armen. Da könnte ich glatt, diesen Apfel essen. Willst du oben ma-... okay, da Sel kein Bock hat, mach ich das! Yeahi!“

Ich machte ein Freudestanz, bis Keks mich ansprang. Mit einem „Woah!“ landete ich auf den Boden. Ich lachte auf.

„Anscheinend will dir jemand hallo sagen. Oder er hat einfach nur Hunger, man weiß es nicht genau! So wir bereits gesagt, sind hier Treppen, Treppen! Die wollen wohl, dass wir abnehmen!

Ich bin mal, wegen dem Kleid, fast hier runtergefallen. Das war eine Prophezeiung für mich. Ich sollte einfach keine Treppen mehr steigen! Boar Keks, du bist so schwer geworden!“ , das Letzte schrie ich, weil ich es geschafft hatte, und das mit Keks.

Ich ließ ihn wieder frei, weil mir das zu doof ist, ihn ständig zu tragen.

„Hier kommst du dann in einen Luxus Flur. Und ja, sowas gibt es hier in Japan. Ich finde das, die Weise Decke zum Kontrast der roten Wände steht. Ich bin so eine Farben Expertin! Du musst dir diese Lampe rein ziehen. Eine Katzen Lampe! Ist das nicht stylish?! Ich frage mich, wie sie die Katze da rein bekommen haben. Ja stimmt doch! Die arme, arme Katze. Bei dem Spiegel kannst du Schneewittchen nach machen, ich zitiere:

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die coolste, lustigste, schönste und schlauste im ganzen Land?“, mit einer verstellten tiefe Stimme, fing ich an, den Spiegel zu sprechen:

„Ihr meine Kaiserin!“ „Aber Mel! Das geht noch weiter mit, aber Selina ist noch viel schlauer, lustiger, cooler und schöner als ihr!“

Ich sah sie mit einer erhobener Augenbraue an und redete mit verwirrter Stimme:

„Und wo von träumst du Nachts?! Außerdem ist der Spiegel kaputt, da ich keine Selina kenne.“

Empört schlug sie eine Hand auf meine Schulter. Wir beide kicherten gespielt, wurden aber wieder ernst und sahen uns mit zusammengekniffenen Augen an.

„Wer bist du, dass du so ein Quatsch behaupten kannst?“; fragte mich Sel.

„Wer ich bin fragst du. Wer ich bin?! Du musst mal Aktualisiert werden, dass du mich nicht kennst. Ich bin Melina Lunbold! Die perfekt in allem ist.“, zum Ende hin wurde ich hochnäsig.

Sie schloss die Augen, nur um dann laut zu lachen. Ich konnte nicht anders, als es ihr nach zu machen.

„Puh! Ich kann nicht mehr! Bestimmt kann man alles auf dem Video erkennen, wenn du so weiter die Kamera schnell bewegst. Okay, weiter gehst mit der Führung! Wenn du in dieses Zimmer gehst, wo drauf steht 'betreten verboten, außer für Mike', sollten wir unbedingt rein gehen.

Vielleicht hast du es schon erraten wer in diesem Zimmer schläft, aber wahrscheinlich nicht. Wie könntest du es auch wissen?! Mike hat sich aber als erstes darüber aufgeregt, warum den alles blau sei, und wieso so ein Teppich da ist und kein Basketball Teppich. Das waren seine ersten Beschwerden über sein Zimmer. Oh ich muss dir diese geile Lampe zeigen!“, ich ging zur Ecke des Raumes und zeigte voll aus dem Häuschen auf diese.

„Zieh dir das mal rein! Das ist so toll, ich wollte sie mir schon klauen, musste aber dann feststellen, dass sie angebohrt wurde. Ich war so enttäuscht. Und dann sah ich den grünen Sitz.

Ich fand es so bequem, dass ich es klauen wollte, aber Mike hat mich erwischt und mich angemotzt. Mike wollte am Anfang, den Seesternkissen weg schmeißen. Aber

Mum hat ihm gesagt, dass er doch nicht mit dem Kissen kuscheln muss, von ihr aus, kann er es auf den Tisch oder so tue. Aber er ließ es liegen wo es war. Ein Streit und graue Haare umsonst!

Lass uns weiter gehen, Sel.“, sie nickte zustimmend und so gingen wir in das Zimmer meiner Eltern.

„Als ich das Zimmer meiner Eltern als erstes sah, wollte ich auch so ein Spruch haben. Warte, ich lese dir vor was hier steht:

Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!

Ich meine wer würde nicht auch so einen Spruch über seinen Kopf haben? Das Bett fand, muss ich leider zu geben, nicht so toll. War mir zu hart. Naja, sonst gibt es nichts spannendes, außer... Uh! Außer das Fenster! Man kann ganz Tokio sehen. Okay nicht ganz, aber immerhin. Lass uns zum Computerraum gehen. Als ich das sah, was gleich kommt, ich habe das so gefeiert!“, ich hielt die Kamera zu, damit Ayana nichts sah und ließ es erst frei, als wir am Tisch ankamen.

„Junge, junge! Ein leuchtender Tisch! Das ist voll der Hammer! Und vor allem ein drei Bildschirm Computer! Du bist jetzt bestimmt voll neidisch, aber keine Sorge, es gibt noch viel krasserer Sachen, als das hier. Also spare sie dir, bis dahin. Ich bin mal wieder so nett, findest du nicht auch Ayana?! Komm mal mit Sel, wir gehen jetzt zu unserem Reich! Hier muss ich sagen, dass bei den ganzen zwei anderen Räumen, unser Zimmer am meisten gefällt. Nicht nur weil es mir gehört, nein, ich meine auch von der Farbe und der Idee her, wie es gestaltet ist! Lila, schwarz, grau und weiß. Jap, ich finde das die Farben sich ausgleichen.“

Ich ging zum Schrank hin und öffnete sie mit einer Handbewegung.

„Bam! So ein riesen Schrank, hast du bestimmt nie gesehen. Ich wusste gar nicht was ich alles rein tun sollte, so groß ist er. Ich fand den Kleiderständer so super! Jetzt muss ich nie mehr in meinen Sachen durchwühlen, wenn ich was suche. Ach wo wir gerade beim Thema Kleidung sind, sieh dir mal die Kaijō Uniform an. Einen Rock! Einen Rock?! Ernsthaft! Wie sollen Sel und ich klettern, wenn die Jungs naher was zu sehen bekommen? Das haben die bestimmt mit voller Absicht gemacht. Ich habe mich außerdem so kaputt gelacht, als ich das Parfüm sah. Die finden auch, dass wir schon stinken! Aber mal so nebenbei -“, den Satz flüsterte ich, „- der riecht so schön nach Vanille, Erdbeere und nach da gibt es noch einen, der riecht nach Kirsche! Ich habe sie bis jetzt noch nicht benutzen, Ayana, also töte mich nicht mit deinem Blick, okay!?“

Ich richtete mich wieder in normal Größe, da ich mich vorhin etwas gebeugt hatte.

„So die Luxus – Toilette erwartet dich! Ich sollte dich warnen, weil es zwei Badezimmer gibt.

Die eine hat eine Badewanne und Dusche und hier sind wir gerade! Ich frage mich warum es den so viele Badezimmer gibt und noch dazu so groß. Man wird die Antwort nie wissen. Naja hier ist es normal, wie eben ein Badezimmer aussieht. Außer das die Dusche durchsichtig ist und so groß, dass zwei Personen duschen können. Die andere hingegen besitzt zwei Waschbecken und eine eckige Toilette. Die haben wohl versuch, Minecraft in die Wirklichkeit zusetzten! Schau dir mal die Badewanne genau an.“, ich zeigte auf die Kerzen drauf und hob sie hoch, „- Du kannst es dir so richtig schön gemütlich machen oder so richtig romantisch.“

Zum Ende hin wurde meine Stimme verführerisch. Und ich musste fett grinsen.

„Das geilste kommt noch draußen. Komm Sel, wir müssen so richtig angeben!“

Wir liefen den ganzen Weg zurück bis zum Essraum.

„Wie du bestimmt vorhin gesehen hast, gibt es hier eine Tür, die zu einer Tür führt. Nein, Spaß bei Seite! Die führt zu einen Garten! Ich nenne es 'Mums Reich' , weil sie

einen tötet, wenn du den Garten auch nur ansiehst. Ich finde man kann hier schön und ruhig ein Buch lesen oder sich entspannen.“, während ich sprach, zogen Sel und ich unsere Schuhe an.

„Aber wenn du weiter gehst, kommst du an eine Treppe mit der es weiter runter geht. Und dann, wenn du natürlich unten bist, sieht man eine kleine Sauna! Aber da beste kommt neben der Sauna. Schau dir das an Ayana! Der geilste Pool, den ich je gesehen habe! Es gibt sogar im Wasser Liegen, und einen kleinen Wasserfall der oben mit Farbe ist! Wir haben uns vor genommen, nachdem wir fertig sind mit dem Video, da schwimmen zu gehen.“

Wir gingen wieder zum Eingang, halt da wo wir Angefangen haben.

„Tja und so endet es wieder! Ich muss schon sagen, dass ich am Anfang dachte, dass wir so ein billiges Haus bekommen. Aber was ich dann sah, übertraf meine Meinung, aber sowas von!“

„Ja ich habe auch gedacht, weil es von außen, wie ein Hotel aussieht. Wegen den ganzen Fenster. Aber das braun stört einfach, sonst würde das glatt ein Hotel sein. Zum Glück war das ein Haus und kein Hotel!“, hörte man die Stimme von Sel.

„Als wir ausgestiegen sind, haben wir uns verlaufen. Dabei hat uns ein gewisser Kise Ryōta –...“ „Basketballer und Modell!“

„ – ... geholfen wieder nach Hause zu kommen. Also merk dir diesen Namen! Du wirst ihn öfters hören, da er auch auf unsere Schule geht und...-“, ich wurde wegen eine Stimme unterbrochen.

„Also hier seid ihr! Ich dachte... ist das Video für Ayana?“, wir nickten zustimmend.

„Na dann, hallo Ayana! Ich hoffe dir geht es gut in Deutschland und benimmst dich auch, wehe ich bekomme was zu hören! Sag deinen Eltern, hallo von mir, und sei immer gut in der Schule!“

„Wie du sehen kannst, hat sich unser Dad, an die japanische Sprache gewöhnt, da er dass gelernt hat, bevor er entschieden hat, nach Japan zu reisen. Also, du hörst irgendwann von unserem Abenteuer weiter bis dahin sag deinen Eltern auch ein hallo von uns. Bis dahin... Tschau!“

Das Letzte Wort sagten, Dad, Selina und ich gemeinsam. Als sie auf den 'beenden' Knopf gedrückt hat, seufze ich erleichtert aus und murmelte ein „Endlich geschafft!“ Wir beide streckten uns und guckten uns an um dann zu grinsen.

„Lust auf die Sauna und dann den geilen Pool?“ „Auf was du Gift nähmen kannst!“ So liefen wir zum Garten, stoppten aber als Dad uns rief. Wir drehten uns um, und sahen ihn erwartungsvoll an.

„Bleibt nicht so lange drinnen! Mein Freund Kagetora will uns doch besuchen. Wisst ihr den nicht mehr?“ „Okay Dad! Aber rein gehen wir trotzdem! Das haben wir heute verdient“

So gingen wir in unser Zimmer, zogen die Badesachen an und jeder von uns nahm ein Handtuch.

In der Sauna angekommen, seufze ich entspannt auf, als es anfang warm zu werden.

„Ich muss sagen, dass ich fix und fertig bin.“, kam es von Sel. Ich drehte mein Kopf in ihre Richtung und stimmte ihr zu.